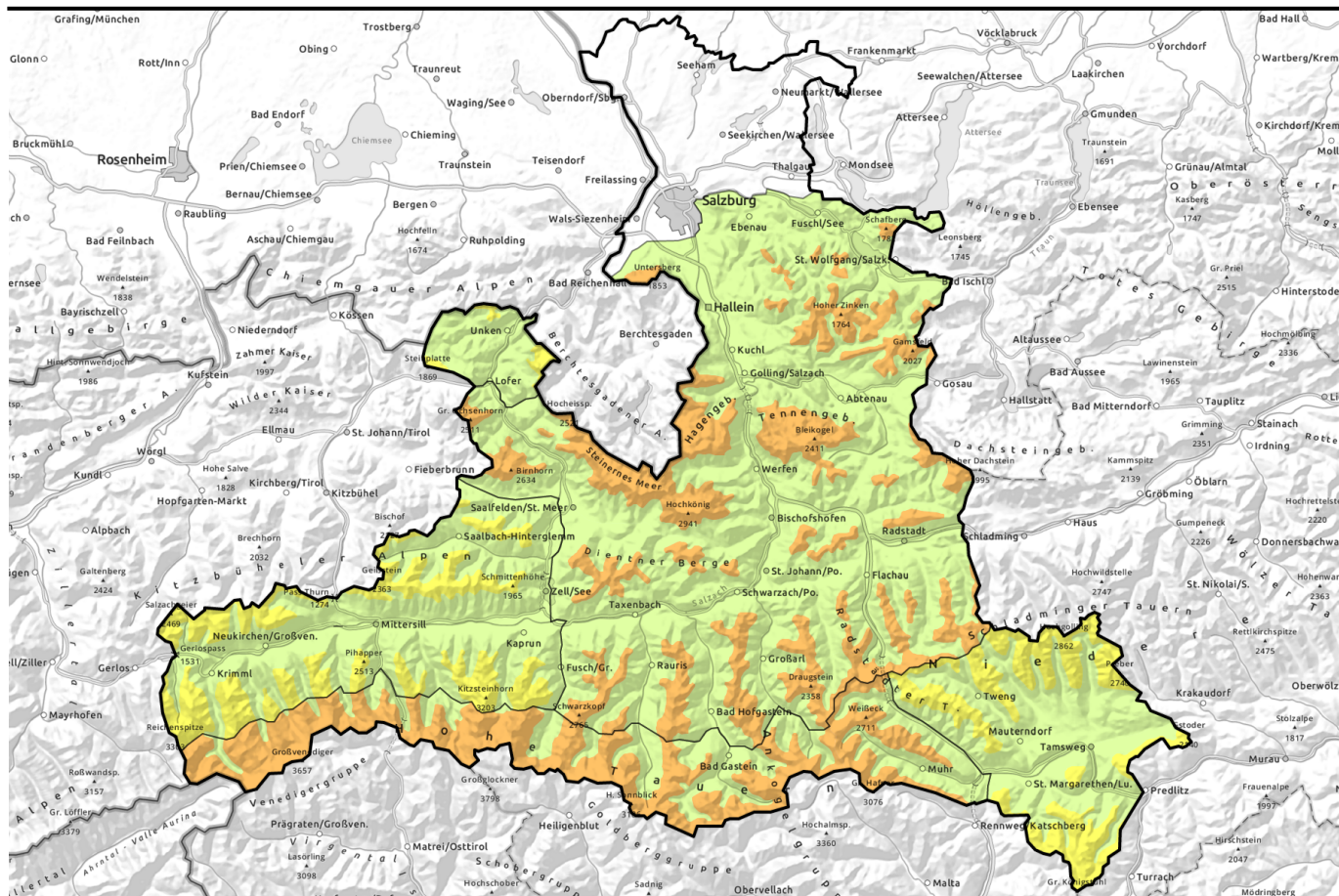

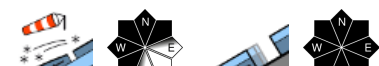








# gültig: **Mittwoch, 10.01.2024**



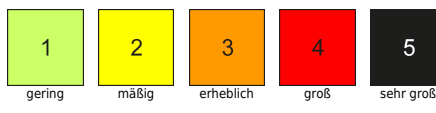
## Frischer Tribschnee durch Südostwind

	<p>1600 m</p> <p>Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge</p>	
	<p>1700 m</p> <p>Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe</p>	
	<p>1600 m</p> <p>Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr</p>	
	<p>Waldgrenze</p> <p>Nockberge, Niedere Tauern Süd</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen

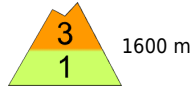
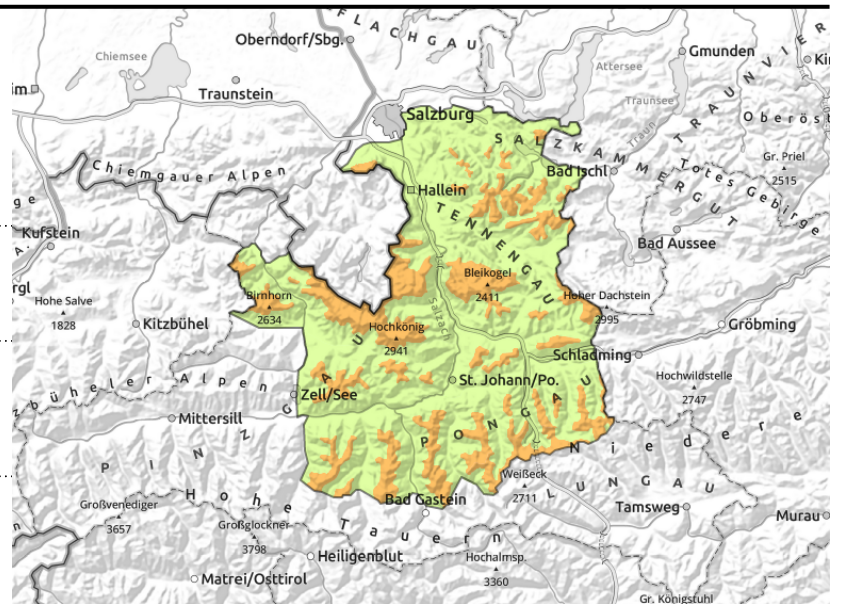



### Exposition



# gültig: **Mittwoch, 10.01.2024**

**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Loferer und Leoganger Steinberge**

kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



aus extrem steilem Grasmattengelände

## Frischer Trieb Schnee ist störanfällig

Die Lawinengefahr ist oberhalb etwa 1600 m ERHEBLICH, darunter gering. Gefahrenstellen durch frischen Trieb Schnee befinden sich vor allem auf steilen Nord- und Westhängen. An einigen Stellen können dort schon bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In stark eingewehten Bereichen sind einzelne spontane Lawinen möglich. Diese bleiben meist klein. Bereiche mit frischem Trieb Schnee sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden.

Über rund 1800 m sind durch die temperaturbedingte Setzung an vereinzelt, sehr steilen Sonnhängen auch in windberuhigten Bereichen Schneebrettlawinen möglich.

Spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind durch die Sonneneinstrahlung möglich.

Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

## Schneedeckenaufbau

Der lockere Neuschnee vom Wochenende wurde durch den Südostwind teils stark verfrachtet. Große Neuschneekristalle und stellenweise Oberflächenreif bilden die Schwachschicht, die Trieb Schneeansammlungen bilden das Brett.

Oberflächenreif der in der Nacht von Montag auf Dienstag entstanden ist, kann durch den mäßig Südostwind stellenweise überlagert worden sein.

An Sonnhängen liegen die lockeren Neuschneekristalle auf der Kruste der Altschneeoberfläche und stellen eine potenzielle Schwachschicht dar. Dort wo sich die Schneeoberfläche durch die Sonneneinstrahlung erwärmt und setzt, kann sich ein Brett bilden.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Allerdings begünstigt die Auflast des letzten Niederschlags wieder das Gleiten der gesamten Schneedecke auf dem warmen Boden.

## Wetter

Am Mittwoch ist die Sicht sehr gut und die Sonne scheint häufig. Wolken oder Nebelschwaden stören kaum. Der Südostwind lässt im Tagesverlauf nach. In 2000 m -4 Grad.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

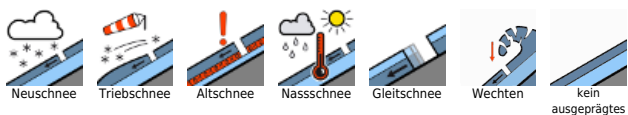


gültig: **Mittwoch, 10.01.2024**

**Tendenz**

Die Lawinengefahr nimmt leicht ab.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**

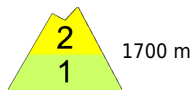




**Exposition**



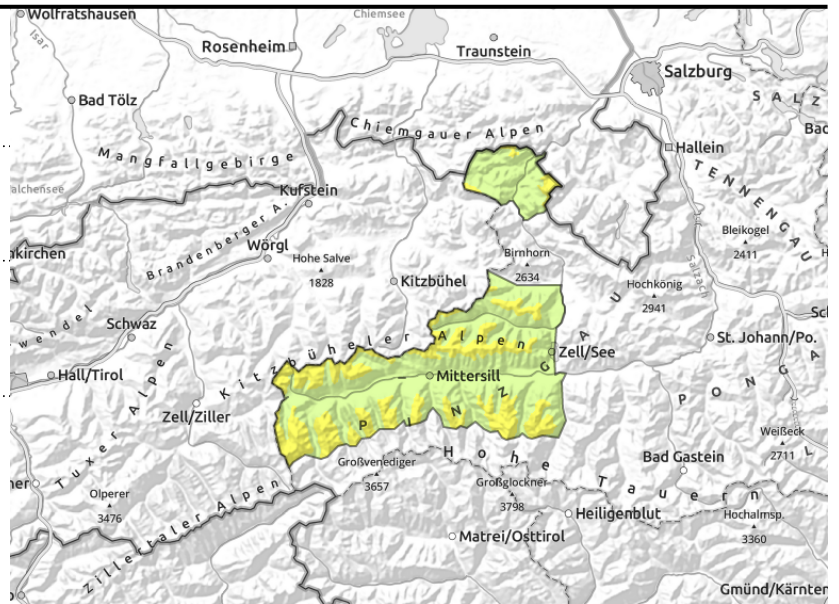
**gültig: Mittwoch, 10.01.2024**

**Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe**



  in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten von der Waldgrenze aufwärts

  aus extrem steilem Grasmattengelände



**Windexponierte Steilbereiche vorsichtig beurteilen**

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1700m MÄßIG, darunter gering. Frischer Trieb Schnee kann in kammnähe, in steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mitunter mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich vor allem an nord- und westexponierten Hängen und nehmen von der Waldgrenze aufwärts mit der Höhe rasch zu. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt unterhalb von 2300m weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

**Schneedeckenaufbau**

Der lockere Neuschnee vom Wochenende wurde in windexponierten Lagen durch den Südostwind verfrachtet. Große Neuschneekristalle und stellenweise Oberflächenreif bilden die Schwachschicht, die Trieb Schneeansammlungen bilden das Brett.

Oberflächenreif der in der Nacht von Montag auf Dienstag entstanden ist, kann durch den mäßig Südostwind stellenweise überlagert worden sein.

An Sonnhängen liegen die lockeren Neuschneekristalle auf der Kruste der Altschneeoberfläche und stellen eine potenzielle Schwachschicht dar. Dort wo sich die Schneeoberfläche durch die Sonneneinstrahlung erwärmt und setzt, kann sich ein Brett bilden.

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil. Allerdings begünstigt die Auflast des letzten Niederschlags wieder das Gleiten der gesamten Schneedecke auf dem warmen Boden.

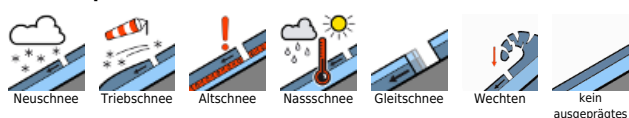
**Wetter**

Am Mittwoch ist die Sicht sehr gut und die Sonne scheint häufig. Wolken oder Nebelschwaden stören kaum. Der mäßige Südostwind wird im Tagesverlauf noch schwächer. In 2000 m um -4 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**

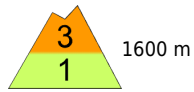


**Exposition**



# gültig: **Mittwoch, 10.01.2024**

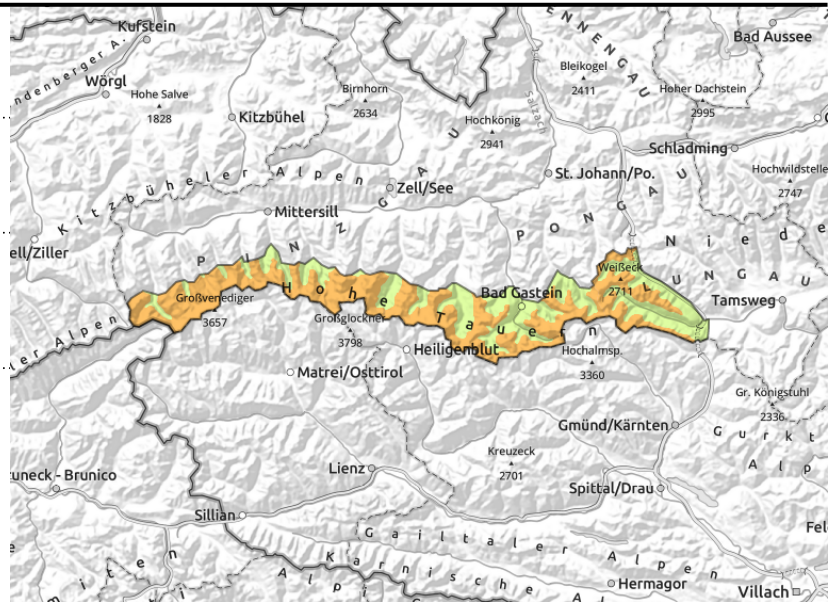
**Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr**



in Rinnen und steilen Mulden, hinter Geländekanten, kammnah, kammfern



aus extrem steilem Grasmattengelände



## Windeinfluss oberhalb der Waldgrenze

Die Lawinengefahr ist oberhalb von etwa 1600 m ERHEBLICH, darunter gering. Gefahrenstellen durch frischen Triebsschnee befinden sich vor allem auf steilen Nord- und Westhängen. An einigen Stellen können dort schon bei geringer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. In stark eingewehten Bereichen sind einzelne spontane Lawinen möglich. Diese können in der Höhe vereinzelt mittelgroß werden. Bereiche mit frischem Triebsschnee sollten im Steilgelände (>30°) gemieden werden.

Über rund 1800 m sind durch die temperaturbedingte Setzung an vereinzelt, sehr steilen Sonnhängen auch in windberuhigten Bereichen Schneebrettlawinen möglich.

Spontane Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände sind zu erwarten. Sie bleiben meist klein. Die Gefahr von spontanen Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden!

## Schneedeckenaufbau

Der letzte Neuschnee (verbreitet auf 30 bis 45 cm) liegt schattseitig zum Teil auf lockerem Altschnee, die Verbindung ist stellenweise ungünstig. Der teils starke Südostwind hat bis Mittwoch in windexponierten Bereiche umfangreiche Triebsschneeanisammlungen auf dem lockeren Neuschnee vom Wochenende abgelagert. Über rund 1800 m sind durch die temperaturbedingte Setzung an vereinzelt, sehr steilen Sonnhängen auch in windberuhigten Bereichen Schneebrettlawinen möglich. Hier bilden die lockeren Neuschneekristalle auf der Kruste der Altschneeoberfläche die Schwachschicht.

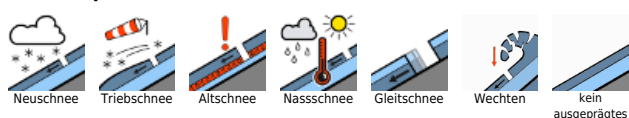
In schattigen, hochalpinen Lagen sind an Krusten in der Altschneedecke kantig aufgebaute Schichten zu finden und bei Tests teilweise unter großer Belastung ansprechbar.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Die Auflast des Niederschlags kann das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) vorübergehend wieder verstärken.

## Wetter

Am Mittwoch ist die Sicht sehr gut und die Sonne scheint häufig. Wolken oder Nebelschwaden stören kaum. Der Südostwind lässt im Tagesverlauf nach. In 2000 m -4 Grad.

### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

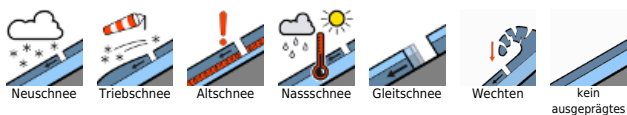


gültig: **Mittwoch, 10.01.2024**

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



gültig: **Mittwoch, 10.01.2024****Nockberge, Niedere Tauern Süd**

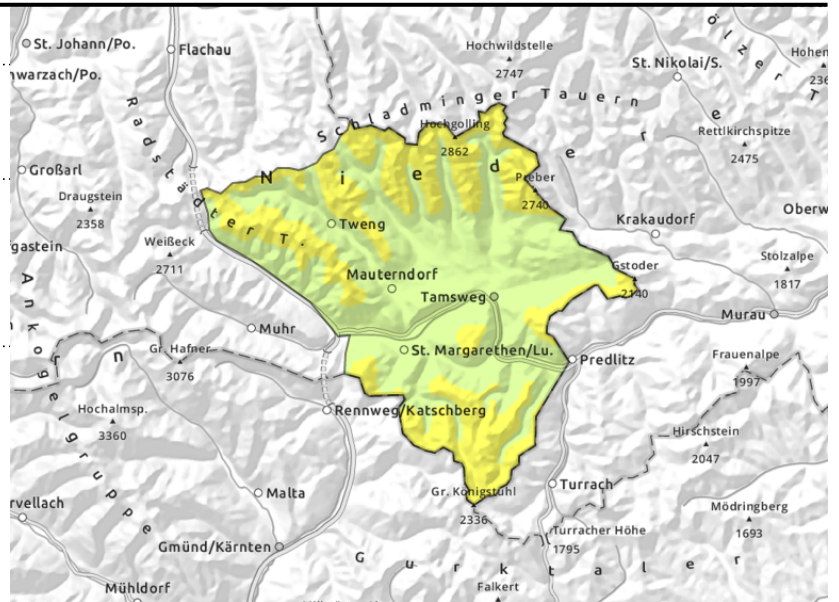
Waldgrenze



kammnah, hinter  
Geländekanten, oberhalb der  
Waldgrenze, in Rinnen und  
steilen Mulden



aus extrem steilem  
Grasmattengelände

**Frischer Trieb Schnee ist leicht auslösbar**

Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze MÄßIG, darunter gering.

Frischer Trieb Schnee kann in steilen Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten an einigen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen können mitunter mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich in allen Expositionen und nehmen mit der Höhe zu. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt weiterhin bestehen. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind Lawinen mittlerer Größe möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

**Schneedeckenaufbau**

Der letzte Neuschnee wurde von starkem bis stürmischem Wind aus nördlicher Richtung gepresst und verfrachtet. Bis zum Mittwoch sind in exponierten Bereichen frische Einwehungen durch Südostwind entstanden. Insbesondere der frische Trieb Schnee dürfte auf der teilweise lockeren Unterlage (überwehter lockerer Schnee auf den Schattseiten) mitunter störanfällig sein. Die Altschneeunterlage ist weitgehend stabil. Durch die sehr unregelmäßige Altschneeoberfläche (windgepresst, eisig, abgeblasen) sind großflächig ausgeprägte Schwachschichten am Übergang zum Altschnee unwahrscheinlich.

Das Altschneefundament ist bis in mittlere Lagen noch leicht feucht. Durch die Auflast des Niederschlags kann das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund (Fels, Gras) vorübergehend wieder verstärkt werden.

**Wetter**

Am Mittwoch ist die Sicht sehr gut und die Sonne scheint häufig. Wolken oder Nebelschwaden stören kaum, in den Bergen des Lungau sind sie anfangs etwas zäher und dichter. Der Südostwind lässt im Tagesverlauf nach. In 2000 m um -5 Grad.

**Tendenz**

Keine wesentliche Änderung.

**Lawinenprobleme**

Neuschnee



Triebschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten

kein  
ausgeprägtes**Gefahrenstufen**

1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

**Exposition**